

sonach 70 Geschütze gegen 300 und überhaupt eine numerische Unterlegenheit, wie doch noch nicht an den bald kommenden glanzreichen und rettenden Tagen von Roßbach und Leuthen. Auf etwa eine Meile Abstand vom Feinde bezog der Feldmarschall ein Lager bei Puschdorf und unternahm am 29. August mit 2 Bataillonen und 35 Schwadronen eine Rekognoszirung der feindlichen Position.

Betreten wir nun das eigentliche Schlachtfeld von Groß Jägerndorf. Das Dorf liegt 2 Meilen östlich von Wehlau, in der Mitte zwischen Puschdorf und Norkitten, beide Orte heutigen Tags Stationen der Ostbahn; an Jägerndorf führt die Bahn dicht vorüber. Die Russen hatten mit ihrer Hauptmacht das Lager in dem engen Winkel bezogen, welcher durch den Pregel und die einfließende Auxinne gebildet, westlich von Norkitten, das letztere steilufrige Flütchen im Rücken. Der Lagerordnung schloß sich demnächst die Schlachtformation unmittelbar an. Auf 1000 bis 1500 Schritt Abstand von der Auxinne lag ein Wald von 2000 Schritt Länge und 1000 Schritt Tiefe, mit konvexem Bogen gegen Westen, selbst, sowie der freie Raum nach der Auxinne, dicht besetzt mit der eng massirten Infanterie. Der Waldesrand bespickt mit schweren Batterien, andere in Reserve in und hinter dem Walde. Auf dem rechten Flügel, nördlich des Waldes, etwas vorgeschoben bei Weynothen am Pregel die reguläre Reiterei und auf deren linkem Flügel eine große Batterie. Auf $\frac{1}{4}$ Meile Entfernung, stüdlich vom Norkitter Walde, um das Dorf Sittenfeld, lagerte General Graf Liewen, vornehmlich mit der 16,000 Mann starken Menge irregulärer Reiterei, doch auch mit Fußvolk und schwerem Geschütz. General Graf Liewen hatte die Bestimmung, den Vormarsch der Armee gegen Allenburg einzuleiten und bildete nunmehr in der eröffneten Schlacht mit seinem Avant-Garden-Corps den linken Flügel der Armee. Groß Jägerndorf liegt etwa 9000 Schritt westlich des Norkitter Waldrandes in unbedecktem Gelände, nördlich davon, sehr nahe das Dorf Metschullen, nach Osten und Südosten noch andere Dörfer; zur Zeit der Lineartaktik hatten solche Oertlichkeiten für den Gang der Schlachten nicht die Bedeutung, wie in der neuen Kriegführung. Der Raum westlich von Groß Jägerndorf bis Puschdorf war mit Waldpartien ziemlich besetzt, hatte jedoch hinreichende Anmarschwege. Von Süden reichten Ausläufer der Astrawischker Forst gegen das Schlachtfeld.

Am 30. August, Morgens 1 Uhr, brach das preußische Heer aus dem Lager bei Puschdorf auf und hatte um $3\frac{1}{2}$ Uhr die Schlachtaufstellung in zwei Treffen dicht hinter Groß Jägerndorf genommen, in der Richtung von Norden nach Süden; im Centrum die Infanterie, unter welcher sich 8 Garnison-Bataillone befanden, auf dem rechten Flügel 15 Schwadronen mit 20 schweren Geschützen, auf dem linken Flügel 35 Schwadronen mit 6 schweren Kanonen. Noch war in dem russischen Lager völlige Ruhe, Feldmarschall von Lehwald hielt es aber, wie der Herr Vortragende aus-